

zur Förderung der Humanität nur ein trauriges Dasein fristeten. —

Aber gerade diese Ohnmacht, der Vereinzelung entsprungen, zeichnet uns auch deutlich den Weg vor, wie unserer heiligen Sache wahrhaft gedient, wie sie allein erfolgreich gefördert und wie sie gegen alle Wechselfälle des Lebens sicher gestellt werden könne! —

Wir müssen eine undurchdringliche Phalanx gegen die Rohheit und Grausamkeit bilden, wir müssen uns Alle fühlen als lebensvolle Glieder eines gemeinsamen lebenskräftigen Körpers, als treue Genossen eines gemeinsamen Strebens; — wir müssen in einem dauernden Wechselverkehr bleiben und Einer für Alle, Alle für Einen eintreten, wo es gilt, der Humanität zum Siege zu verhelfen! —

Und dafür halten wir einen Congreß der Deputirten möglichst sämtlicher Vereine zum Schutz der Thiere nicht nur dringend wünschenswerth, sondern für durchaus nothwendig. —

Die angeregte Idee fand eine allseitige beifällige Aufnahme und in Verbindung mit dem Vorstande des Dresdener Vereines wurde deren Realisirung von dem Schlesischen Central-Vereine weiter gefördert.

Als Propositionen für die Berathungen der Deputirten waren von Dr. Thiel aufgestellt worden:

- 1) Gründung eines einigen deutschen Thierschutz-Vereines, dem sich die bestehenden und noch zu begründenden Landes- und Provinzial-Vereine als Glieder organisch einreihen;
- 2) Begründung eines Central-Organ's für die deutschen Thierschutz-Bestrebungen;
- 3) Verallgemeinerung der wirksamsten Mittel zur Verhinderung der Thierquälerei, nach deren Feststellung durch den Congreß;
- 4) Veranlassung weiterer gesetzlicher Bestimmungen zum Schutze der Thiere;
- 5) Anbahnung gegenseitiger Aushülfe der Landes- und Provinzial-Vereine. —

Auch diese wurden durchweg angenommen und Hofrath Berner, Dr. Warburg, Dr. Thiel, Legations-Rath von Ehrenstein und Senior Bödeler übernahmen bereitwillig die Referate für die einzelnen Propositionen.